

Praxis der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD/ESRS

Eine Analyse börsennotierter Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024

*Drittes Update
Stand 15. Mai 2025*

128 analysierte Berichte – inklusive Aufgliederung nach Indizes und Branchen

Überblick, Scope und Zielsetzung

Überblick

Große Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeitern hatten sich für die Berichterstattung über das **Geschäftsjahr 2024** auf die neue Rechtslage nach CSRD/ESRS vorbereitet.

Die CSRD wurde bekanntlich nicht im Jahr 2024 umgesetzt, sodass die alten Vorgaben für die Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung fortbestanden („**CSR-RUG**“).

Dementsprechend standen Unternehmen vor der Entscheidung, ob sie vollumfänglich **in Übereinstimmung mit ESRS** berichten, **in Anlehnung an ESRS** oder **ohne Beachtung der ESRS**. Die Angaben konnten im oder außerhalb des Lageberichts gemacht werden.

Ferner bestand – anders als nach CSRD – **keine inhaltliche Prüfungspflicht** durch einen Wirtschaftsprüfer. Allerdings konnten solche Prüfungen **freiwillig** vereinbart werden.

Hinsichtlich der Berichtspflichten fehlt häufig noch eine gefestigte Auslegung der Vorgaben, sodass für die Berichtssaison 2024 mit einer **heterogenen Umsetzung der Vorgaben** zu rechnen ist.

Scope und Zielsetzung

Schwerpunkt unserer Untersuchung ist die Berichterstattung von **börsennotierten Unternehmen** (DAX, MDAX, SDAX), die bereits **vollumfänglich nach ESRS** berichtet haben.

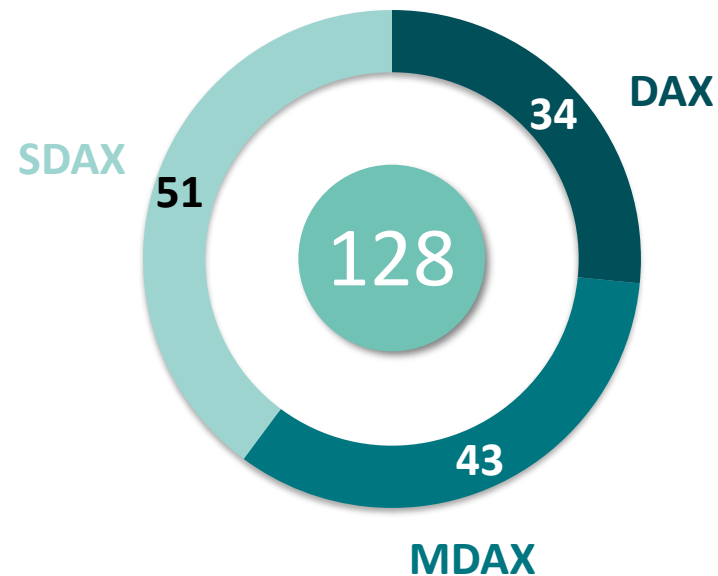
Wir gehen davon aus, dass Unternehmen abgleichen werden, zu welchen Ergebnissen andere Unternehmen bei ihrer **Wesentlichkeitsanalyse** gekommen sind. Ferner erwarten wir, dass Unternehmen **Aufbau und Umfang der ESRS-Berichterstattung** hinterfragen werden, um Dopplungen zu vermindern und die Lesbarkeit zu erhöhen.

Unternehmen, die künftig berichtspflichtig werden, können die Ergebnisse der Studie zur **Orientierung** nutzen, bei der eigenen doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie bei der Entwicklung der Berichterstattung.

Schließlich soll die Studie einen Beitrag zur **Auslegung der Berichtsvorgaben** leisten sowie zu deren **Überarbeitung** durch das **Omnibus-Verfahren** und die **Umsetzung in deutsches Recht**.

Indexverteilung der analysierten Berichte

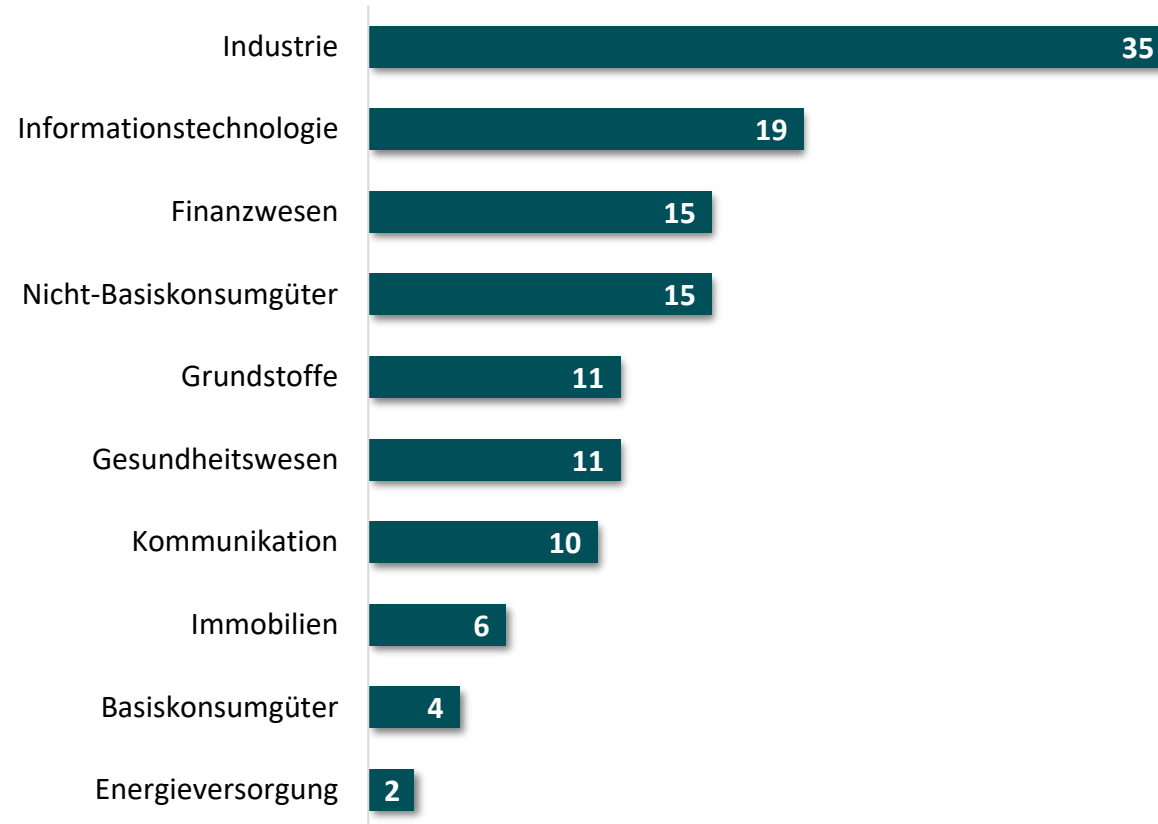
Stand 15. Mai 2025



- Insgesamt **128 Unternehmen** wurden bei dem Update der Studie berücksichtigt, davon 34 (von 40) aus dem DAX, 43 (von 50) aus dem MDAX und 51 (von 70) aus dem SDAX. Die Ergebnisse dazu sind auf den Seiten 5 bis 8 zu finden.
- Bislang wurden **65 Berichte** unter **vollständiger Beachtung der ESRS** aufgestellt.
- In der inhaltlichen Analyse ab Seite 9 werden diese 65 Berichte berücksichtigt sowie 12 Berichte, die inhaltlich nach **ESRS** aufgestellt wurden, insgesamt **77 Berichte**.
- Wir berücksichtigen nicht diejenigen, wenigen Unternehmen, die nach derzeitiger Rechtslage nicht zur handelsrechtlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind.

Branchenverteilung der analysierten Berichte

Gesamtanzahl analysierter Berichte zum 15. Mai 2025: 128

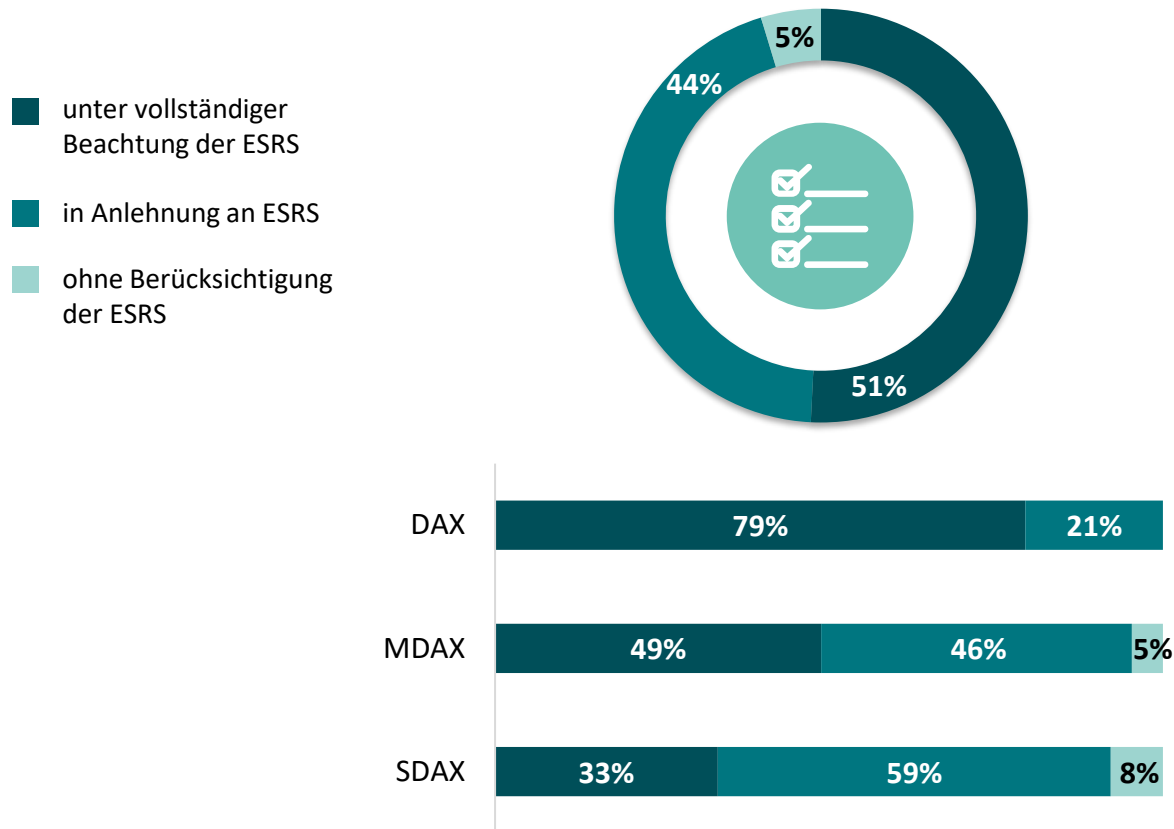


- Für die Aufgliederung nach Branchen wurde ein anerkannter Branchenklassifikationsindex verwendet.
- Die Branche „**Basiskonsumgüter**“ umfasst u.a. Lebensmittel, Haushaltsartikel und Körperpflege und die Branche „**Nicht-Basiskonsumgüter**“ u.a. Fahrzeuge, Komponenten und Bekleidung.
- In der Branche „**Kommunikation**“ finden sich u.a. Telekommunikationsdienste, Medien und Unterhaltung und in der Branche „**Informationstechnologie**“ u.a. Software, Hardware und Halbleiter.
- Die Branche „**Industrie**“ umfasst Unternehmen aus den Bereichen Investitionsgüter, kommerzielle und professionelle Dienstleistungen sowie Transportwesen.
- Die Branchen weisen unterschiedliche Auswirkungen, Risiken und Chancen hinsichtlich Nachhaltigkeit aus – dies beeinflusst u.a. den Umfang der berichtspflichtigen Themen und IROs.

ESRS-Konformität

Gesamtanzahl analysierter Berichte zum 15. Mai 2025: 128

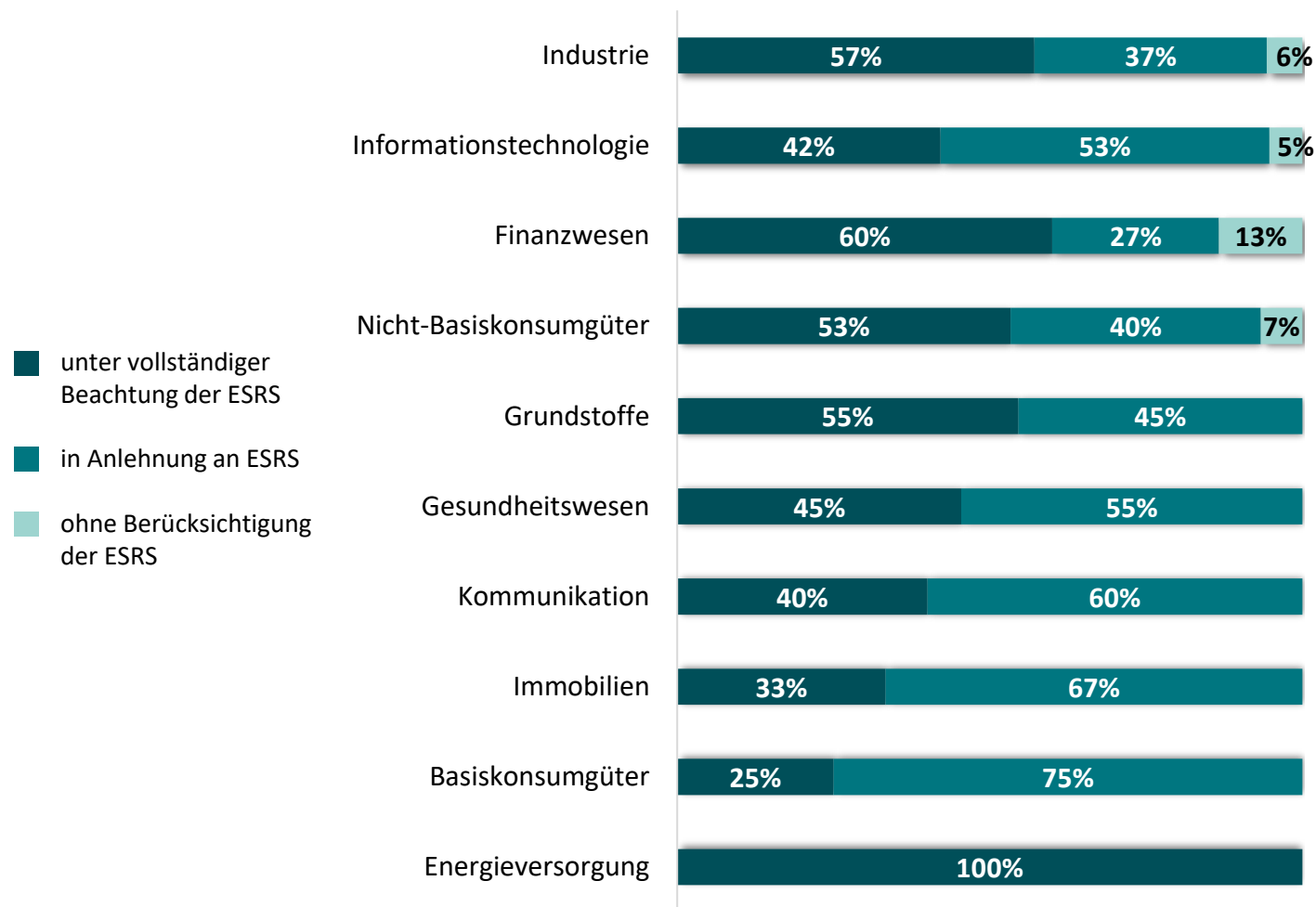
DAX: 34, MDAX: 43, SDAX: 51



- Der knapp überwiegende Teil der bislang veröffentlichten Berichte wurde unter inhaltlicher und formaler Beachtung (d.h. als Teil des Lagerberichts) der ESRS aufgestellt.
- Erwartungsgemäß ist der Anteil der Berichte „unter vollständiger Beachtung der ESRS“ seit unserer erstmaligen Veröffentlichung vom 10. März 2025 gesunken (damals 77%).
- Die Berichterstattung unter vollständiger ESRS-Beachtung variiert stark über die unterschiedlichen Indizes.
- „Größere“ Unternehmen berichten deutlich häufiger vollumfänglich nach ESRS als „kleinere“ Unternehmen.
- Vier SDAX- und zwei MDAX-Unternehmen haben Berichte ohne Berücksichtigung der ESRS aufgestellt.

ESRS-Konformität: Branchenverteilung

Gesamtanzahl analysierter Berichte zum 15. Mai 2025: 128



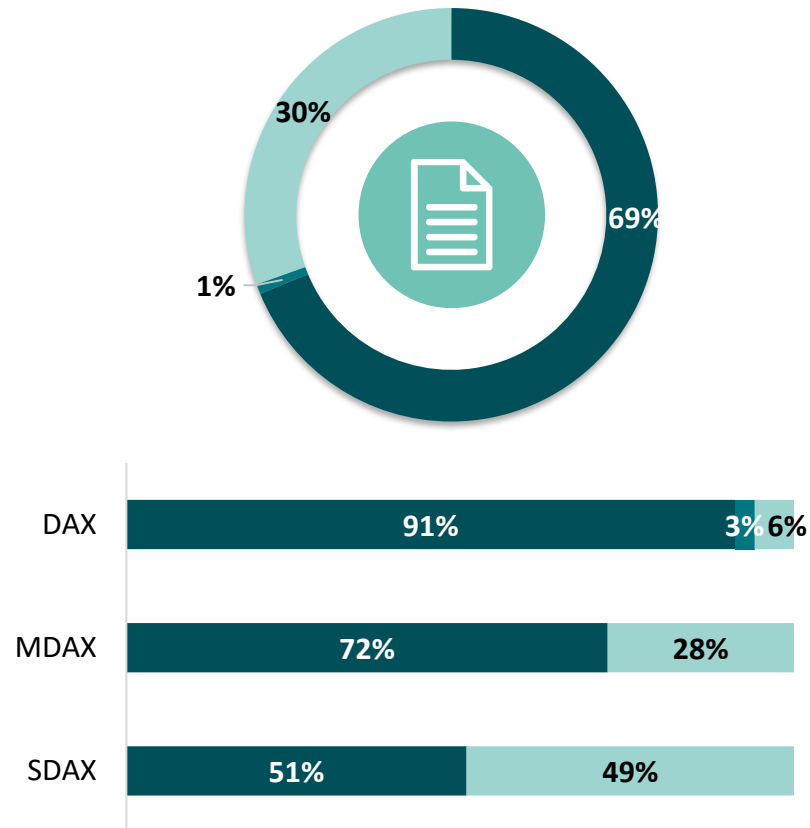
- Die Berichterstattung unter vollständiger ESRS-Beachtung variiert stark über die unterschiedlichen Branchen.
- Vollumfängliche ESRS-Compliance würde grundsätzlich eine Berichterstattung außerhalb des Lageberichts ausschließen. In unserer Untersuchung fokussieren wir die inhaltliche sowie formale ESRS-Umsetzung. Daher berücksichtigen wir auch ESRS-Berichte außerhalb des Lageberichts, die inhaltlich in Übereinstimmung mit der ESRS sind.
- Die Reihenfolge der Branchen ergibt sich hier – wie auch im weiteren Verlauf dieser Unterlage – entsprechend der auf Seite 4 gezeigten Branchenverteilung.

Veröffentlichungsform

Gesamtanzahl analysierter Berichte zum 15. Mai 2025: 128

DAX: 34, MDAX: 43, SDAX: 51

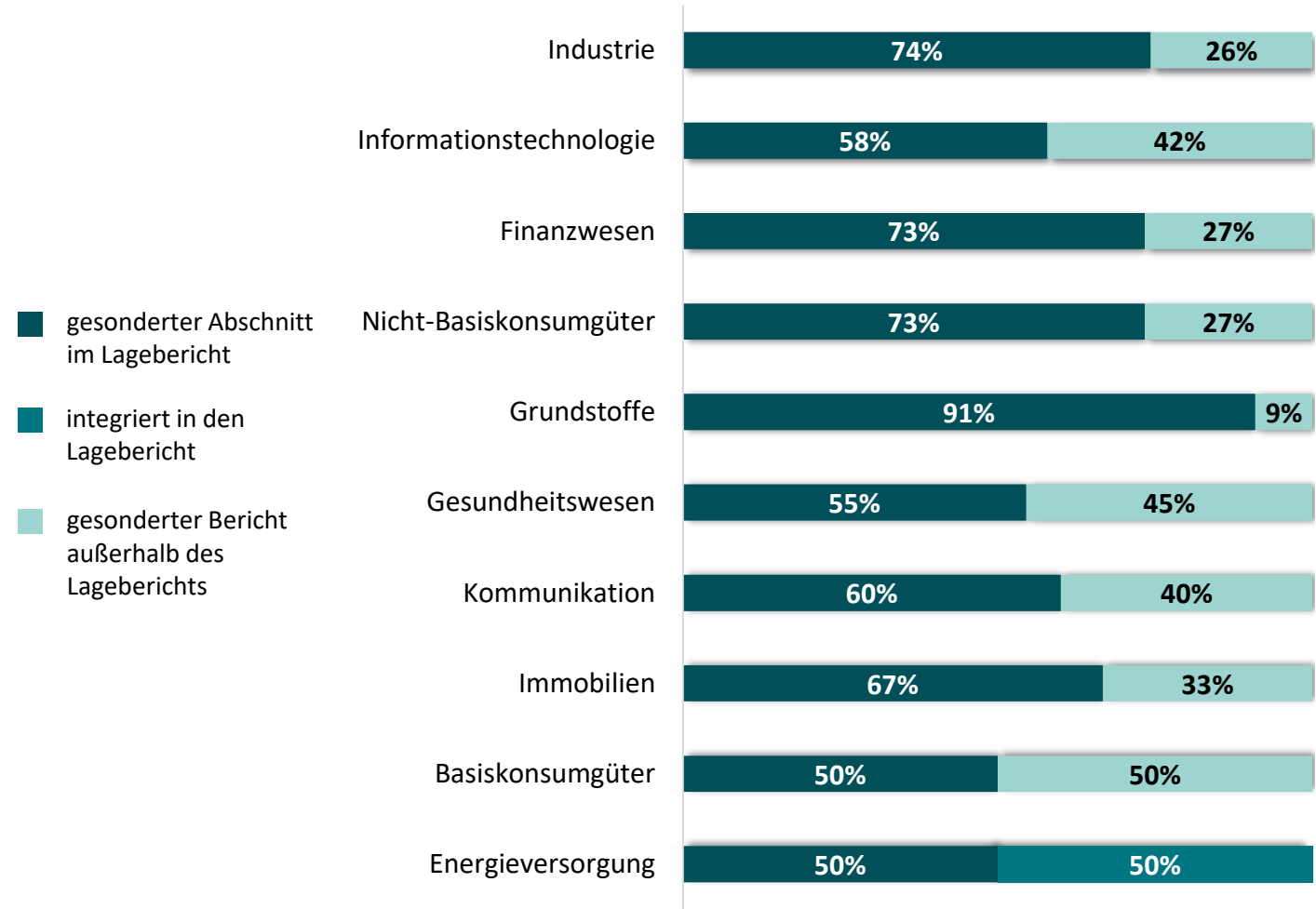
- gesonderter Abschnitt im Lagebericht
- integriert in den Lagebericht
- gesonderter Bericht außerhalb des Lageberichts



- Die Angaben werden **überwiegend in einem gesonderten Abschnitt im Lagebericht** gemacht, mit nur einzelnen freiwilligen bzw. verpflichtenden Verweisen auf Abschluss bzw. Lagebericht.
- Eine **integrierte Berichterstattung** im Sinne von sehr zahlreichen Verweisen auf den Konzernlagebericht findet kaum statt.
- Wir erwarten in den kommenden Jahren eine wieder zunehmende Integration im Sinne einer Verknüpfung von finanziellen und nachhaltigkeitsbezogenen Werttreibern („**Connectivity**“)
- „Größere“ Unternehmen berichten häufiger im Lagebericht als „kleinere“ Unternehmen.

Veröffentlichungsform: Branchenverteilung

Gesamtanzahl analysierter Berichte zum 15. Mai 2025: 128

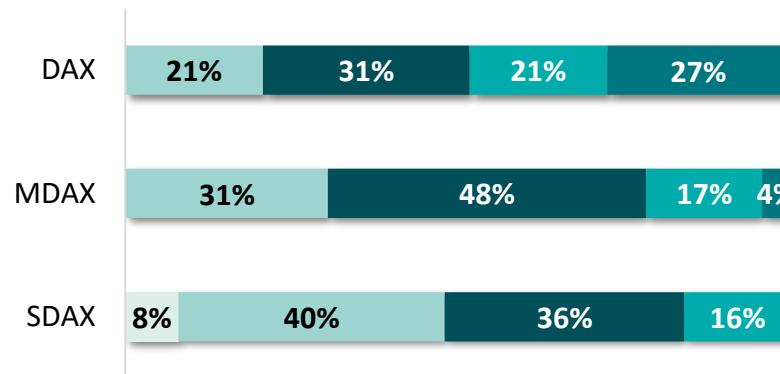
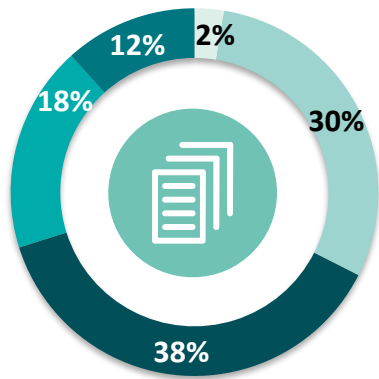


- Über sämtliche Branchen hinweg ist der Nachhaltigkeitsbericht bei mindestens der Hälfte der Unternehmen als gesonderter Abschnitt im Lagebericht enthalten.
- Die Vergleichbarkeit zwischen den Branchen wird ggf. dadurch eingeschränkt, dass aus einigen Branchen deutlich mehr Unternehmen in den deutschen Börsenindizes vertreten sind als aus anderen.

Durchschnittliche Seitenanzahl

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

DAX: 29, MDAX: 23, SDAX: 25



Bis 50 Seiten 51-100 Seiten 101-150 Seiten 151-200 Seiten über 200 Seiten

Ab hier werden nur noch Berichte, in denen vollumfänglich nach ESRS berichtet wird, berücksichtigt.

Ø130

↓ Min. 29 | Max. 313 ↑

- Die durchschnittliche Seitenanzahl liegt deutlich über den vorab erwarteten 60-100 Seiten. Durchschnittlich umfassen die Berichte im **DAX 157 Seiten**, im **MDAX 122 Seiten** und im **SDAX 104 Seiten**.
- Der Berichtsumfang variiert stark. Dies resultiert u. a. aus der Anzahl an wesentlichen Themen, der Verwendung von Grafiken und Bildern sowie aus Informationen, die mittels externer Verweise aufgenommen wurden. Die externen Verweise beziehen sich teilweise auf einzelne Seiten des Lageberichts, manchmal aber auch auf ganze Kapitel.
- Der mit 29 Seiten kürzeste Bericht unterlag keiner inhaltlichen Prüfung durch einen externen Dritten.

Durchschnittliche Seitenanzahl: Branchenverteilung

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77



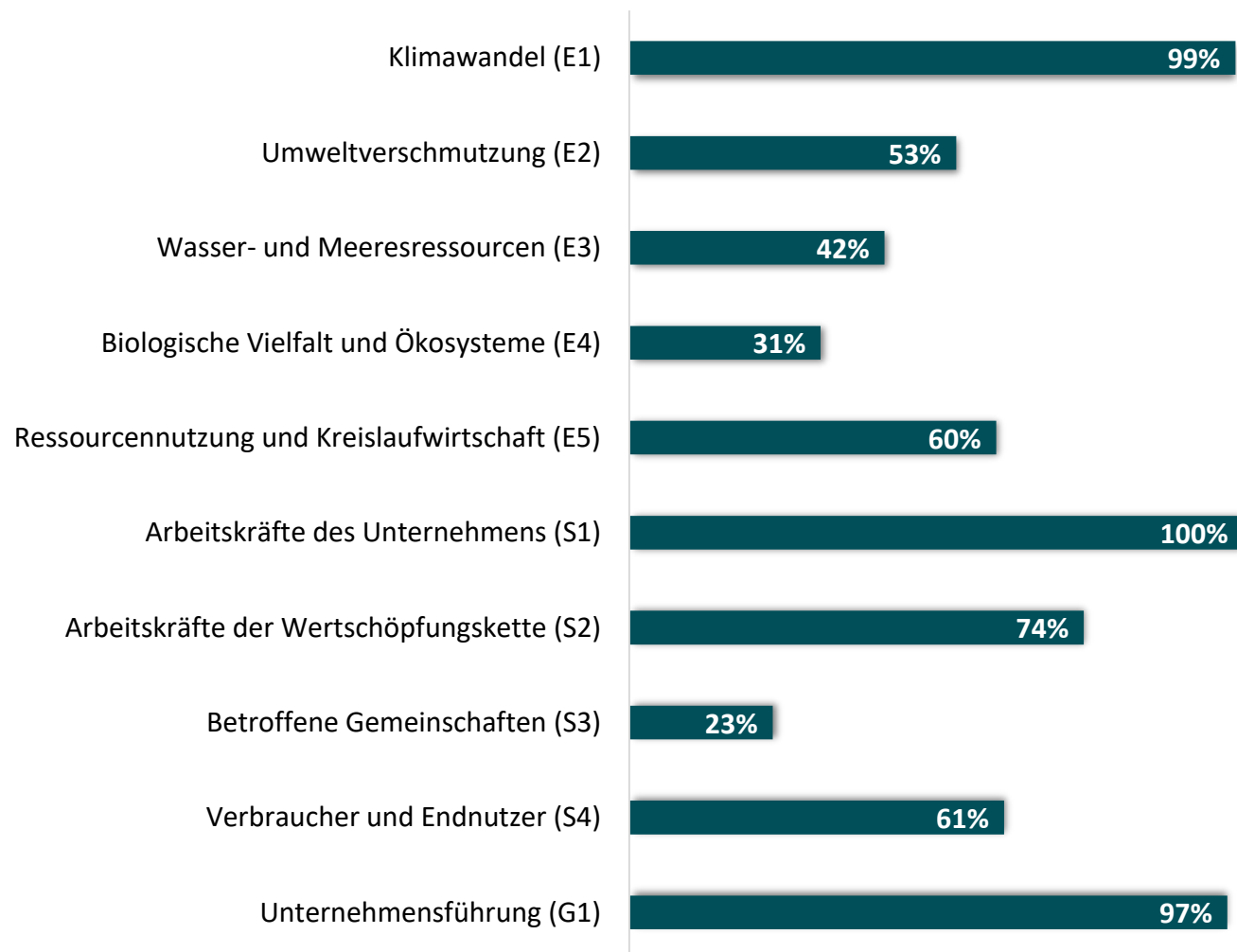
	bis 50 Seiten	51-100 Seiten	101-150 Seiten	151-200 Seiten	über 200 Seiten	Ø Seitenzahl	Anzahl Unternehmen
Industrie	5%	36%	41%	13%	5%	114	22
Informationstechnologie	9%	46%	27%	9%	9%	102	11
Finanzwesen	0%	22%	22%	22%	34%	159	9
Nicht-Basiskonsumgüter	0%	22%	11%	45%	22%	168	9
Grundstoffe	0%	0%	71%	29%	0%	137	7
Gesundheitswesen	0%	14%	58%	14%	14%	136	7
Kommunikation	0%	75%	0%	25%	0%	101	4
Immobilien	0%	25%	75%	0%	0%	109	4
Basiskonsumgüter	0%	0%	50%	0%	50%	226	2
Energieversorgung	0%	50%	50%	0%	0%	102	2

- In den Branchen „**Basiskonsumgüter**“, „**Nicht-Basiskonsumgüter**“ und „**Finanzwesen**“ werden die im Durchschnitt umfangreichsten Berichte aufgestellt.
- Die Vergleichbarkeit zwischen den Branchen wird ggf. dadurch eingeschränkt, dass aus einigen Branchen deutlich mehr Unternehmen in den deutschen Börsenindizes vertreten sind als aus anderen.
- Aus einigen Branchen sind nur wenige Unternehmen in den Indizes vertreten bzw. berichten nur sehr wenige Unternehmen vollumfänglich nach ESRS, sodass branchenspezifische Feststellungen aktuell noch nicht fundiert getroffen werden können.

Wesentliche ESRS-Themen

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Aufgliederung nach Indizes und Branchen
auf den nachfolgenden Folien

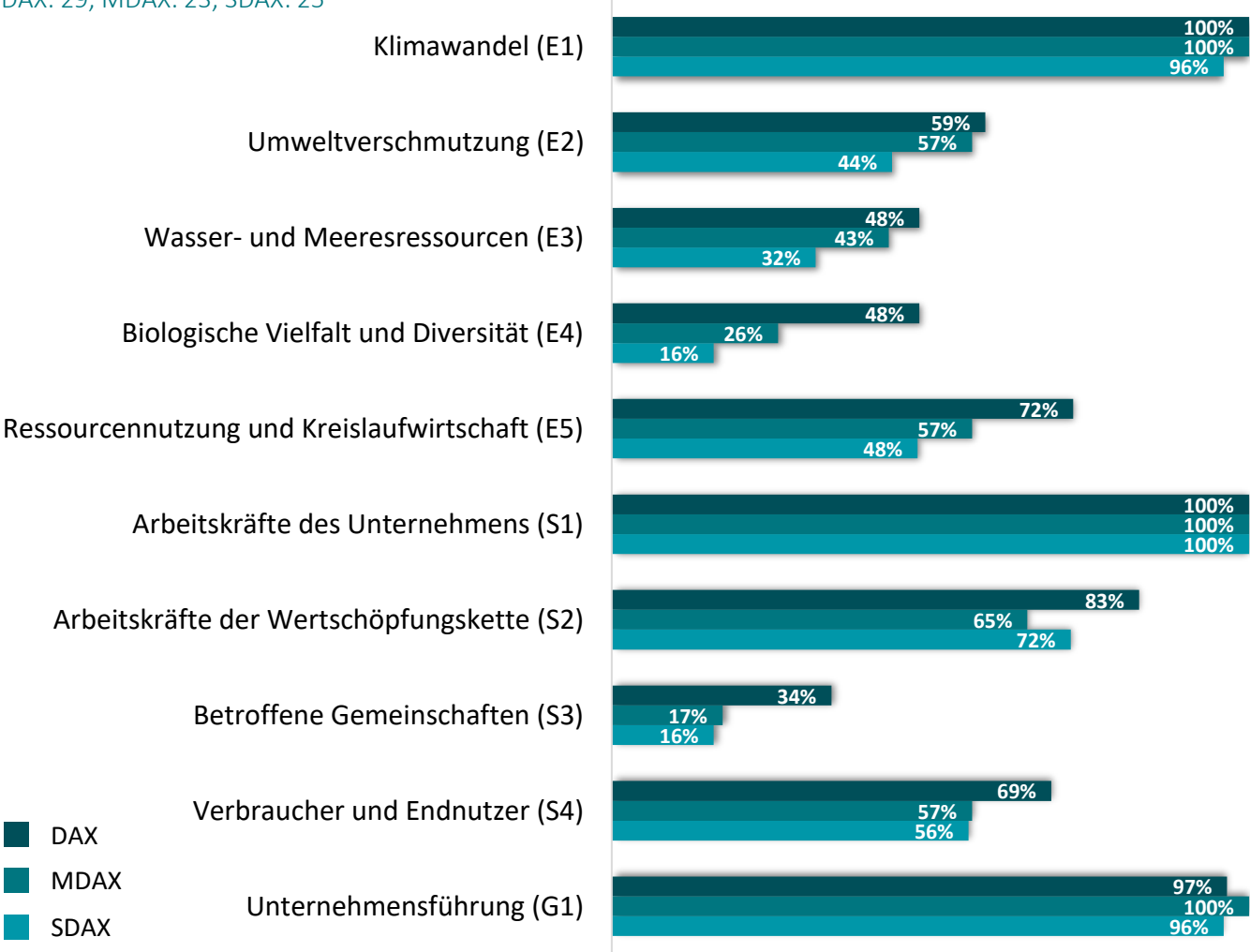


- Die Anzahl der als wesentlich eingeschätzten ESRS-Themen liegt zwischen 3 und 10. Durchschnittlich wurden 6 ESRS-Themen als wesentlich identifiziert.
- Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde das ESRS-Thema **Arbeitskräfte des Unternehmens** (S1) von allen Unternehmen als wesentlich eingestuft.
- Das ESRS-Thema **Klimawandel** (E1) wurde von einem, das ESRS-Thema **Unternehmensführung** (G1) von zwei Unternehmen als nicht wesentlich eingestuft.

Wesentliche ESRS-Themen nach Indizes

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

DAX: 29, MDAX: 23, SDAX: 25



- Im DAX und MDAX liegen die Anzahl der als wesentlich eingeschätzten ESRS-Themen zwischen 3 und 10, im SDAX zwischen 3 und 9.
- Durchschnittlich wurden im DAX 7 ESRS-Themen als wesentlich identifiziert. Im MDAX und SDAX wurden durchschnittlich 6 ESRS-Themen als wesentlich identifiziert.
- In der weiteren Analyse werden wir die Heterogenität der wesentlichen ESRS-Themen tiefergehend untersuchen.

Wesentliche ESRS-Themen nach Branchen: Umwelt

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

	Klimawandel (E1)	Umweltverschmutzung (E2)	Wasser- und Meeresressourcen (E3)	Biologische Vielfalt (E4)	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)
Industrie	95%	64%	45%	18%	68%
Informationstechnologie	100%	18%	9%	9%	45%
Finanzwesen	100%	33%	22%	44%	22%
Nicht-Basiskonsumgüter	100%	100%	89%	78%	100%
Grundstoffe	100%	71%	86%	43%	86%
Gesundheitswesen	100%	57%	57%	29%	71%
Kommunikation	100%	0%	0%	0%	25%
Immobilien	100%	50%	0%	0%	0%
Basiskonsumgüter	100%	100%	50%	100%	100%
Energieversorgung	100%	0%	0%	50%	50%

- Bis auf die Ausnahme der Branche „**Industrie**“, wird das Thema **Klimawandel** (E1) in allen Branchen als wesentlich eingestuft.
- In den Branchen „**Kommunikation**“, „**Immobilien**“ und „**Energieversorgung**“ werden weniger Themen als wesentlich eingestuft als in den anderen Branchen.
- Die Themen **Umweltverschmutzung** (E2) sowie **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft** (E5) werden in jeweils zwei Branchen von allen Unternehmen als wesentlich eingeschätzt.

Wesentliche ESRS-Themen nach Branchen: Social und Governance

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

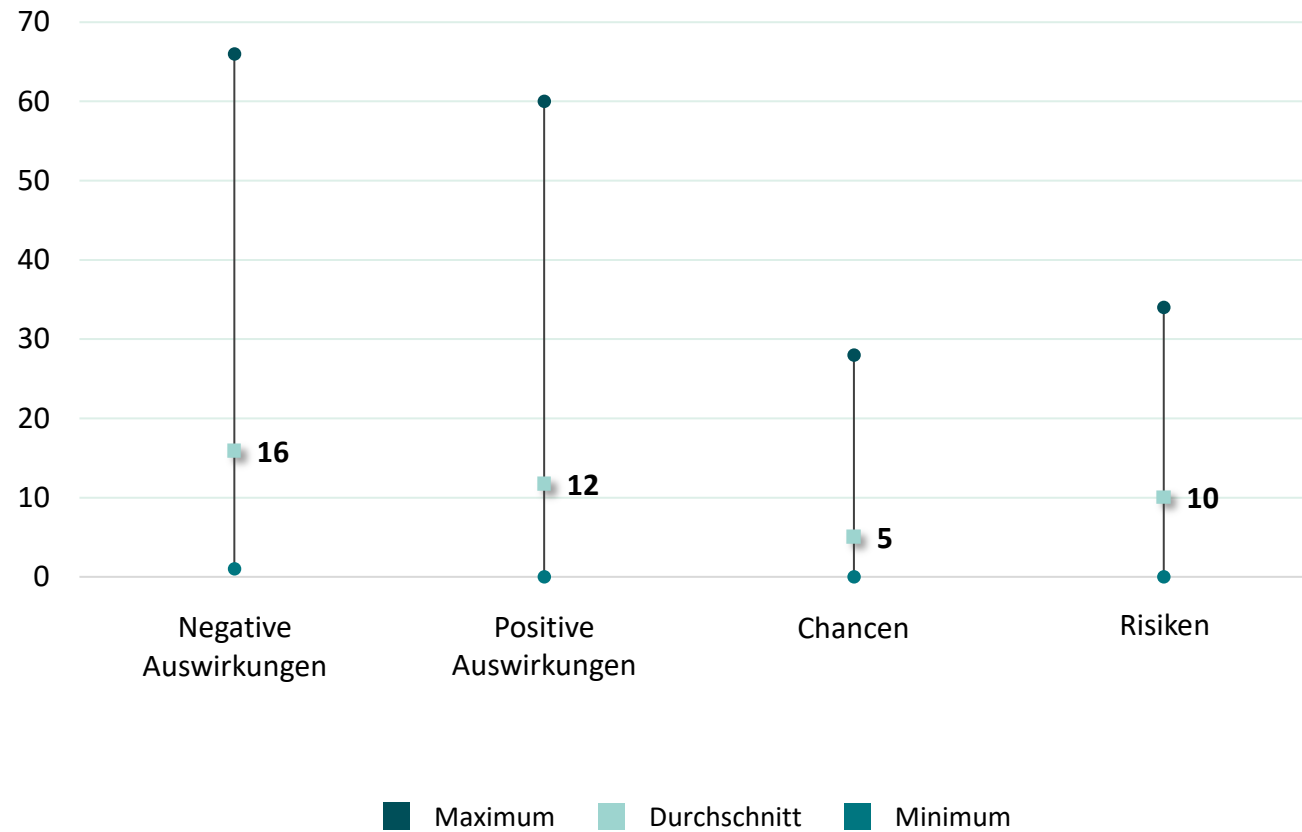
	Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)	Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette (S2)	Betroffene Gemeinschaften (S3)	Verbraucher und Endnutzer (S4)	Unternehmensführung (G1)
Industrie	100%	86%	14%	55%	95%
Informationstechnologie	100%	55%	9%	18%	100%
Finanzwesen	100%	44%	22%	78%	100%
Nicht-Basiskonsumgüter	100%	100%	56%	89%	100%
Grundstoffe	100%	86%	43%	29%	100%
Gesundheitswesen	100%	100%	14%	86%	100%
Kommunikation	100%	25%	0%	100%	100%
Immobilien	100%	50%	25%	100%	100%
Basiskonsumgüter	100%	100%	50%	100%	100%
Energieversorgung	100%	50%	50%	50%	50%

- (Fast) alle Unternehmen berichten über **Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)** und **Unternehmensführung (G1)**.
- Bei **Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette (S2)**, **Betroffene Gemeinschaften (S3)** sowie **Verbraucher und Endnutzer (S4)** ist ein heterogeneres Bild erkennbar – ggf. aufgrund von branchenspezifischen Gegebenheiten.
- Über **Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2)** wird vor allem in den Branchen „**Basiskonsumgüter**“, „**Nicht-Basiskonsumgüter**“, „**Gesundheitswesen**“, „**Industrie**“ und „**Grundstoffe**“ berichtet.
- Über Verbraucher und Endnutzer (S4) wird vor allem in den Branchen „**Kommunikation**“, „**Immobilien**“, „**Basiskonsumgüter**“, „**Nicht-Basiskonsumgüter**“ und „**Gesundheitswesen**“ berichtet.

Anzahl identifizierter IROs

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Aufgliederung nach Indizes und Branchen
auf den nachfolgenden Folien



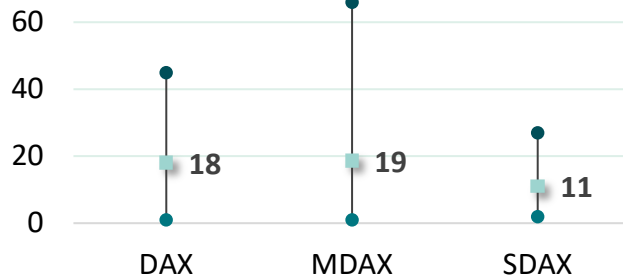
- Die Anzahl der wesentlichen IROs variiert stark, insgesamt **zwischen 5 und 118 IROs**.
- Die Unternehmen haben insgesamt **durchschnittlich 43 IROs** (16 negative, 12 positive Auswirkungen sowie 5 Chancen und 10 Risiken) identifiziert.
- Die Formulierungen der IROs beschränken sich bei manchen Unternehmen auf kurze Aussagen, z.B. „Anstieg der CO₂-Emissionen“. Bei anderen Unternehmen werden die IROs detaillierter umschrieben, indem bspw. separat auf die Scope-1-, Scope-2- sowie Scope-3-Emissionen eingegangen wurde.

Anzahl identifizierter IROs nach Indizes

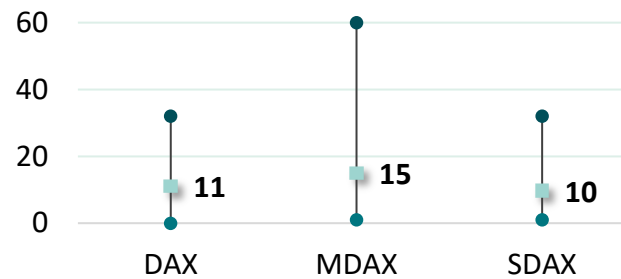
Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

DAX: 29, MDAX: 23, SDAX: 25

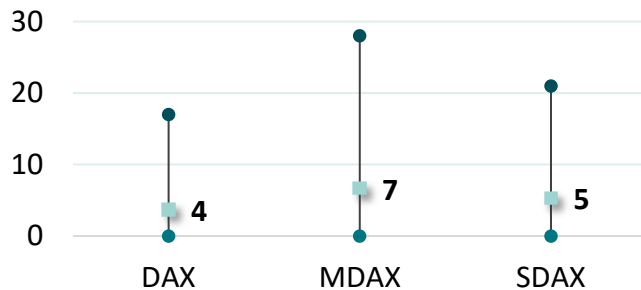
Negative Auswirkungen



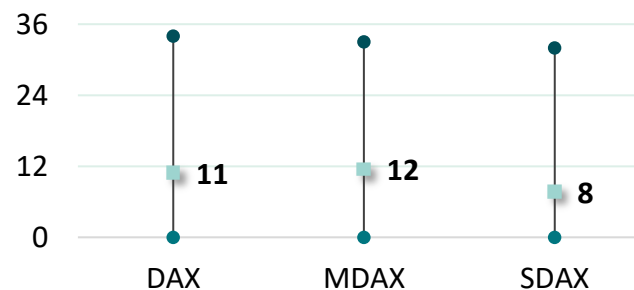
Positive Auswirkungen



Chancen



Risiken

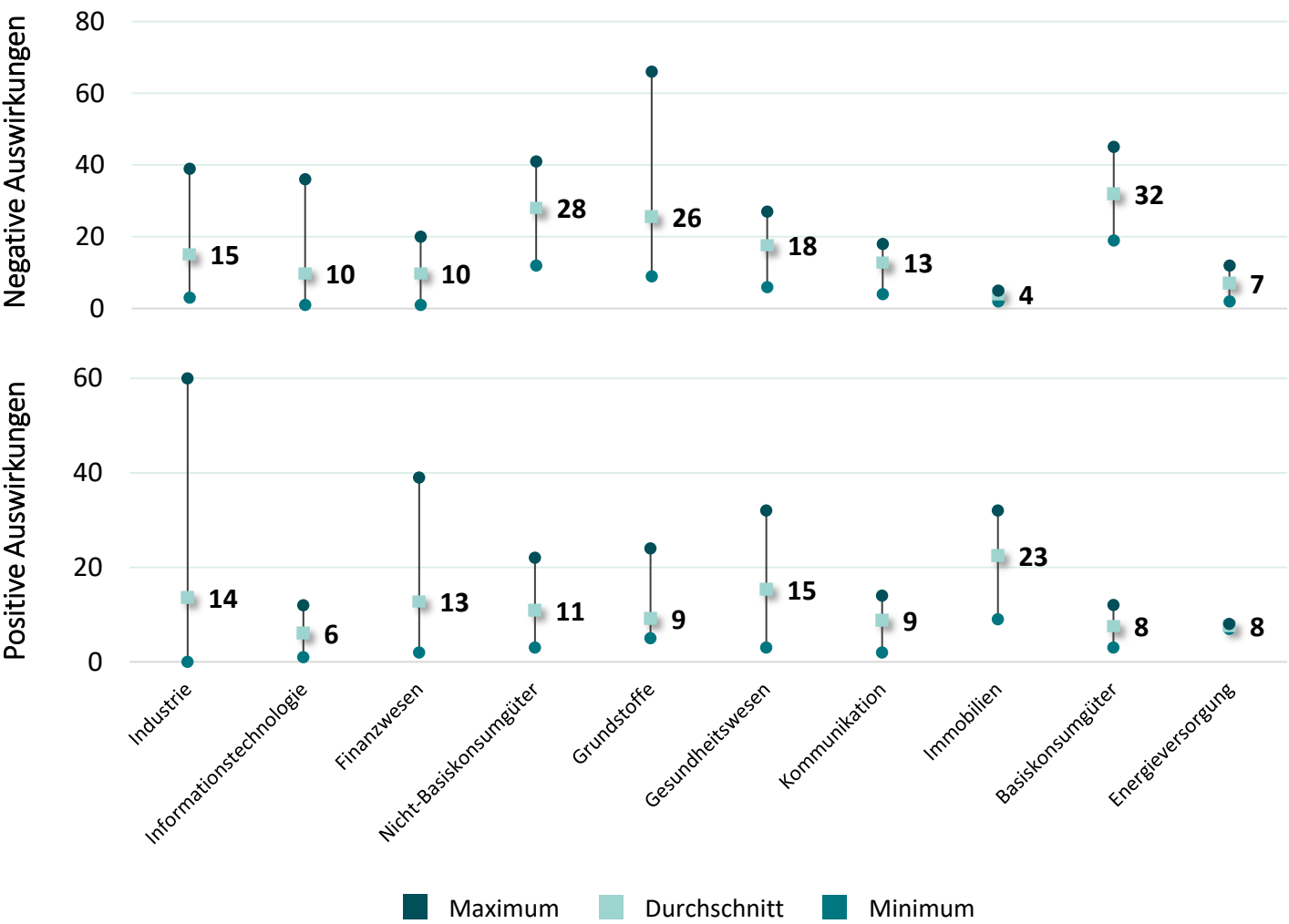


Maximum Durchschnitt Minimum

- Mit durchschnittlich insgesamt 53 wurden im MDAX die meisten IROs identifiziert, gefolgt vom DAX mit 44 IROs und SDAX mit 34 IROs. Einzig bei den Chancen werden im DAX und SDAX durchschnittlich gleich viele IROs festgestellt.
- Die Anzahl der wesentlichen IROs variiert im MDAX am stärksten, insgesamt zwischen 5 und 118 IROs. Im DAX variiert die Anzahl zwischen 10 und 82 wesentlichen IROs und im SDAX zwischen 9 und 98 IROs.

Anzahl identifizierter IROs nach Branchen: Auswirkungen

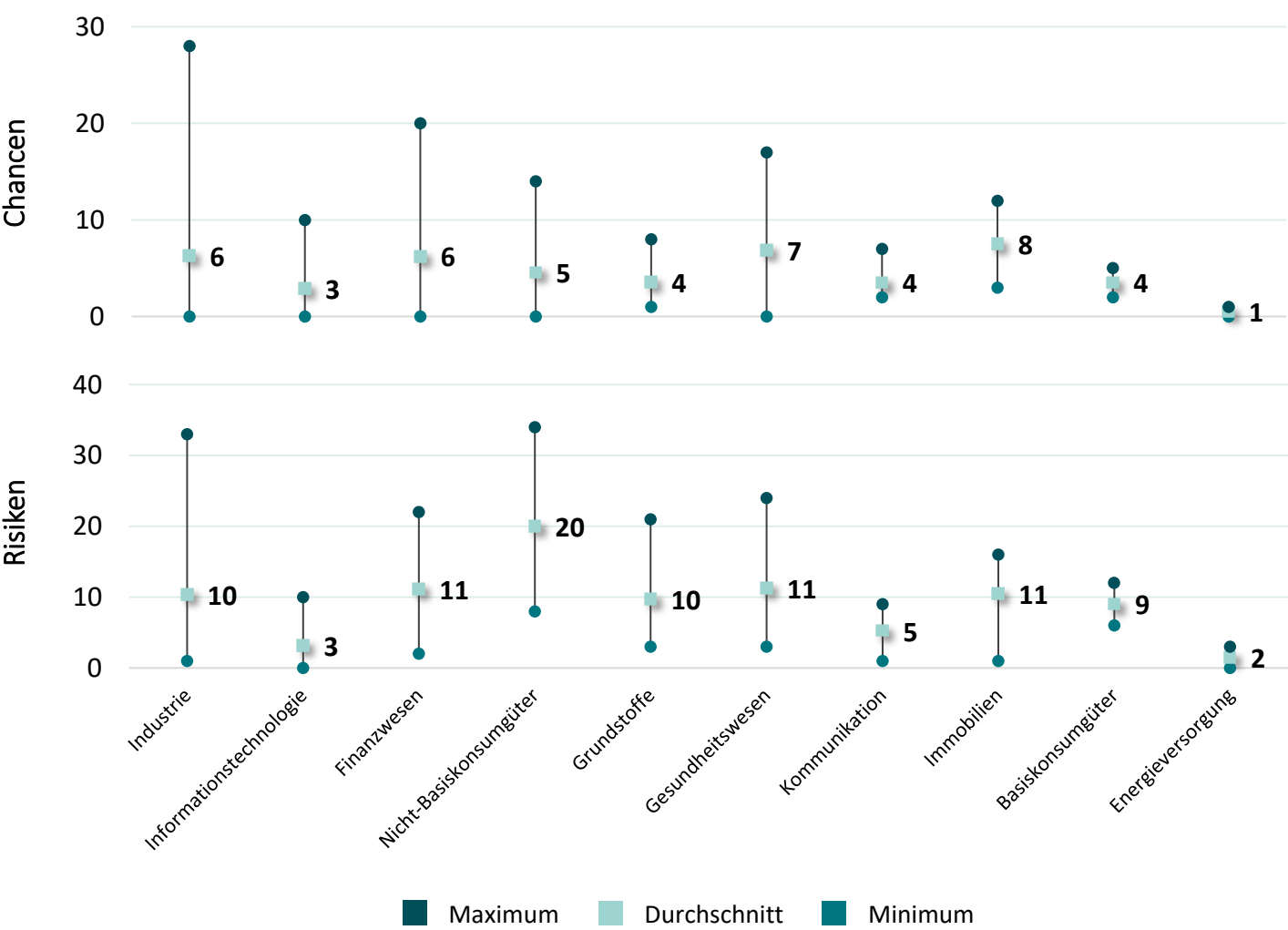
Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77



- Im Durchschnitt werden die meisten negativen Auswirkungen in der Branche „**Basiskonsumgüter**“, die wenigsten negativen Auswirkungen in der Branche „**Immobilien**“ berichtet.
- Die meisten positiven Auswirkungen werden durchschnittlich in der Branche „**Immobilien**“, die wenigsten positiven Auswirkungen in der Branche „**Informationstechnologie**“ berichtet.

Anzahl identifizierter IROs nach Branchen: Risiken und Chancen

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77



- Im Durchschnitt werden die meisten Chancen in der Branche „**Immobilien**“, die wenigsten Chancen in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet.
- Die meisten Risiken werden in der Branche „**Nicht-Basiskonsumgüter**“, die wenigsten Risiken in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet.

Anzahl identifizierter IROs nach Branchen im Durchschnitt

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Alternative Darstellung der auf den
Seiten 17 und 18 gezeigten Inhalte

Ø	Negative Auswirkungen	Positive Auswirkungen	Chancen	Risiken
Industrie	15	14	6	10
Informationstechnologie	10	6	3	3
Finanzwesen	10	13	6	11
Nicht-Basiskonsumgüter	28	11	5	20
Grundstoffe	26	9	4	10
Gesundheitswesen	18	15	7	11
Kommunikation	13	9	4	5
Immobilien	4	23	8	11
Basiskonsumgüter	32	8	4	9
Energieversorgung	7	8	1	2

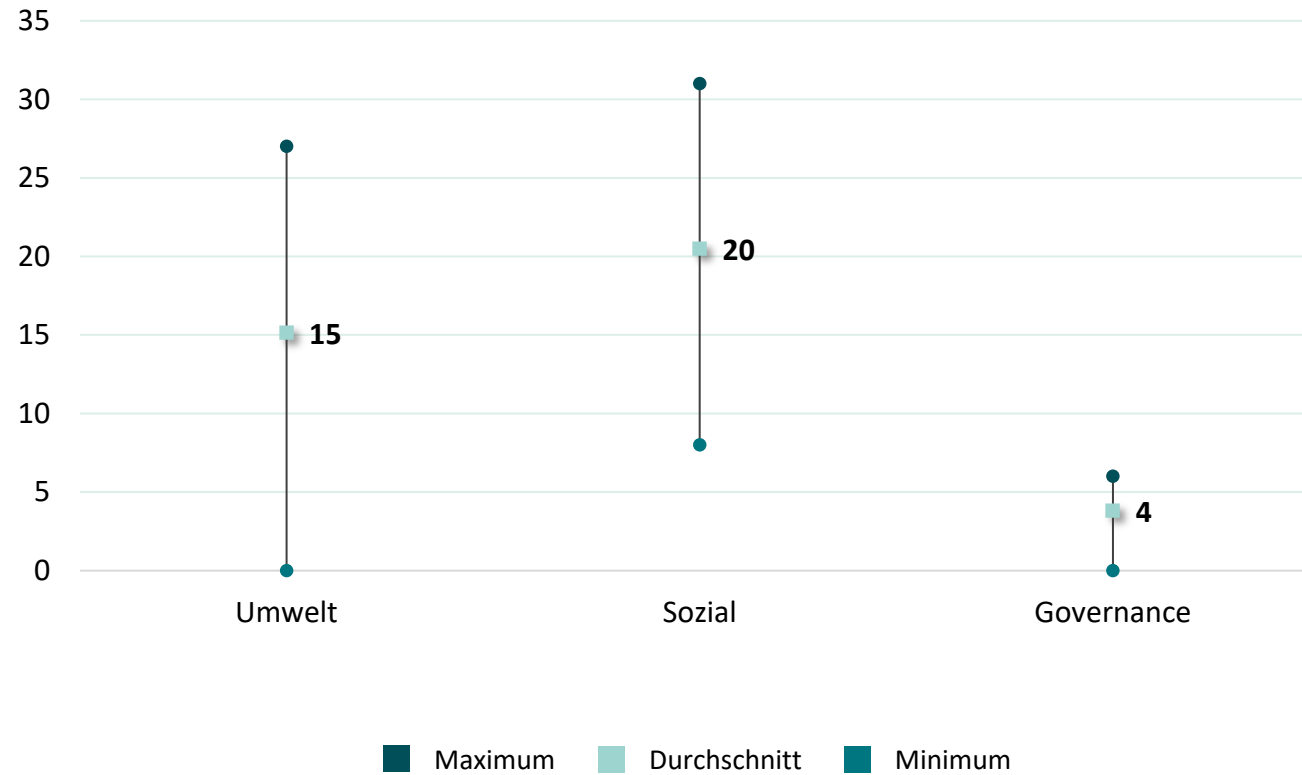
 Höchster durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich
 Niedrigster durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich

- Im Durchschnitt werden die meisten negativen Auswirkungen in der Branche „**Basiskonsumgüter**“, die wenigsten negativen Auswirkungen in der Branche „**Immobilien**“ berichtet.
- Die meisten positiven Auswirkungen werden durchschnittlich in der Branche „**Immobilien**“, die wenigsten positiven Auswirkungen in der Branche „**Informationstechnologie**“ berichtet.
- Im Durchschnitt werden die meisten Chancen in der Branche „**Immobilien**“, die wenigsten Chancen in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet.
- Die meisten Risiken werden in der Branche „**Nicht-Basiskonsumgüter**“, die wenigsten Risiken in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet.

Anzahl beachteter Angabepflichten

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Aufgliederung nach Indizes und Branchen
auf den nachfolgenden Folien



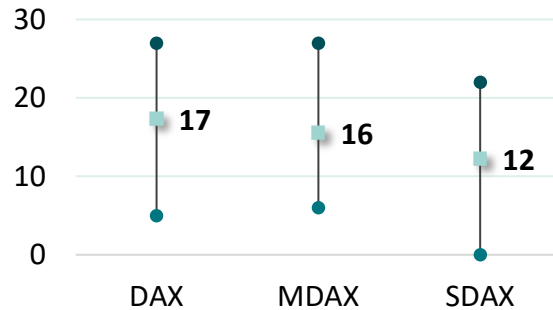
- Die ESRS enthalten insgesamt 82 Angabepflichten (engl.: „*Disclosure Requirements*“), davon sind 12 aus ESRS 2 stets berichtspflichtig, 70 aus den themenspezifischen ESRS unterliegen einem Wesentlichkeitsvorbehalt.
- In den bislang analysierten Berichten beachten die Unternehmen durchschnittlich 39 von 70 Angabepflichten, davon 15 von 32 zu Umwelt, 20 von 32 zu Soziales und 4 von 6 zu Governance.
- Bei der Benennung der Angabepflichten zeigt sich ein heterogenes Verständnis in der Berichtspraxis.

Anzahl beachteter Angabepflichten nach Indizes

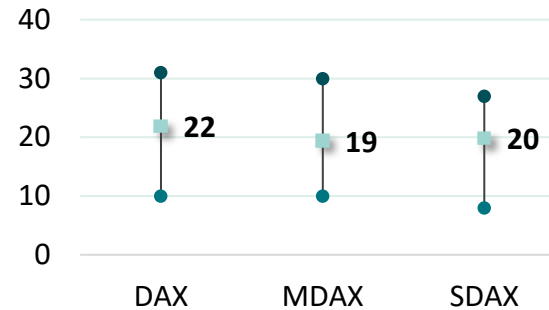
Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

DAX: 29, MDAX: 23, SDAX: 25

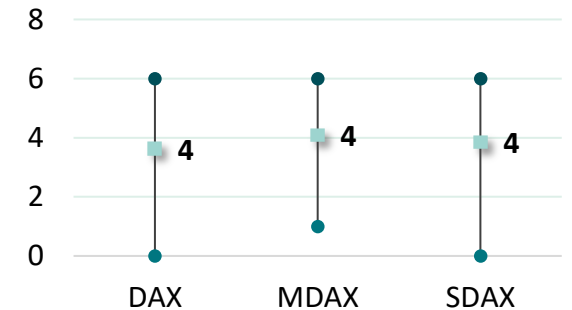
Umwelt



Sozial



Governance



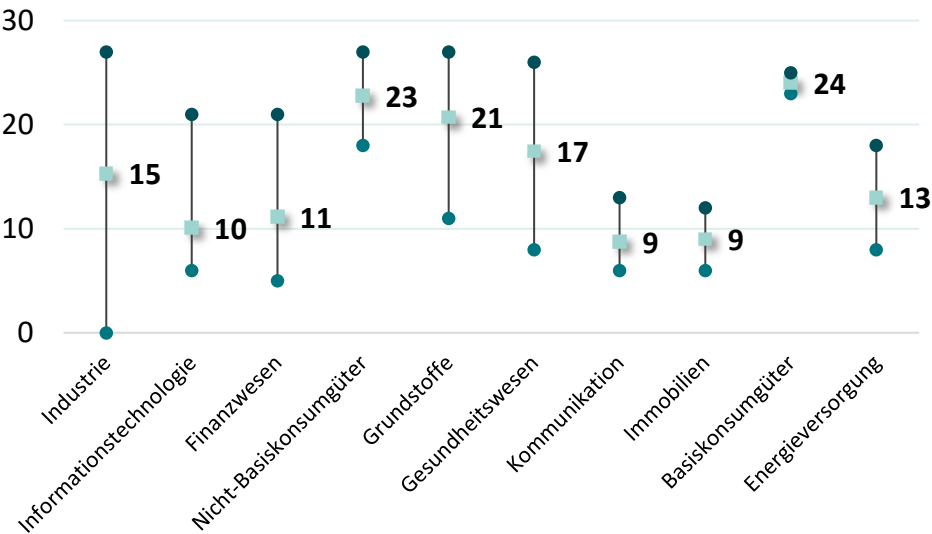
Maximum Durchschnitt Minimum

- Durchschnittlich wurden im **DAX** insgesamt **43** Angabepflichten, im **MDAX** **39** Angabepflichten und im **SDAX** **36** Angabepflichten beachtet.
- Insgesamt erscheint die Anzahl beachteter Angabepflichten im Index-Vergleich ausgewogen. Lediglich bei den Umwelt-Themen werden im SDAX weniger Angaben gemacht.

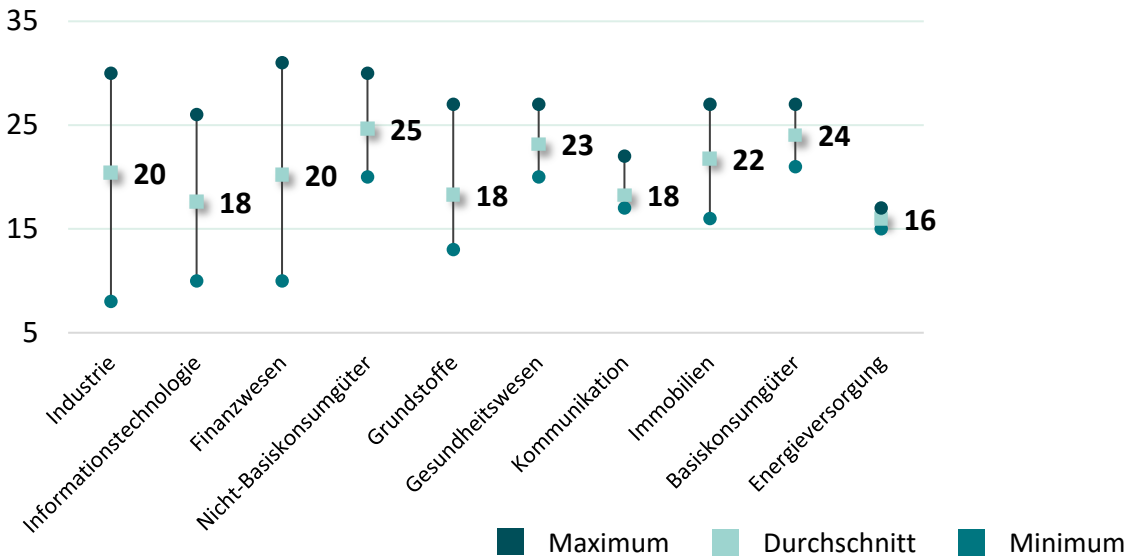
Anzahl beachteter Angabepflichten nach Branchen

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Umwelt



Sozial

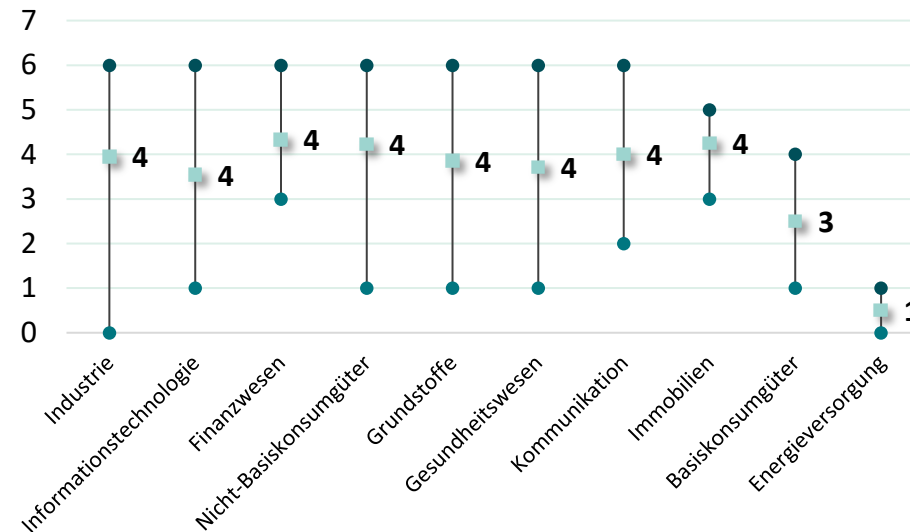


- Im Durchschnitt werden die meisten Umwelt-Angabepflichten in der Branche „**Basiskonsumgüter**“, die wenigsten Umwelt-Angabepflichten in den Branchen „**Kommunikation**“ und „**Immobilien**“ berichtet.
- Die meisten Sozial-Angabepflichten werden durchschnittlich in der Branche „**Nicht-Basiskonsumgüter**“, die wenigsten Sozial-Angabepflichten in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet.

Anzahl beachteter Angabepflichten nach Branchen

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Governance



Maximum Durchschnitt Minimum

- Im Durchschnitt werden die wenigsten Governance-Angabepflichten in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet.
- Insgesamt erscheint die Anzahl beachteter Governance-Angabepflichten im Branchenvergleich ausgewogen.

Anzahl beachteter Angabepflichten nach Branchen im Durchschnitt

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Alternative Darstellung der auf den
Seiten 22 und 23 gezeigten Inhalte

	Umwelt	Sozial	Governance
Industrie	15	20	4
Informationstechnologie	10	18	4
Finanzwesen	11	20	4
Nicht-Basiskonsumgüter	23	25	4
Grundstoffe	21	18	4
Gesundheitswesen	17	23	4
Kommunikation	9	18	4
Immobilien	9	22	4
Basiskonsumgüter	24	24	3
Energieversorgung	13	16	1

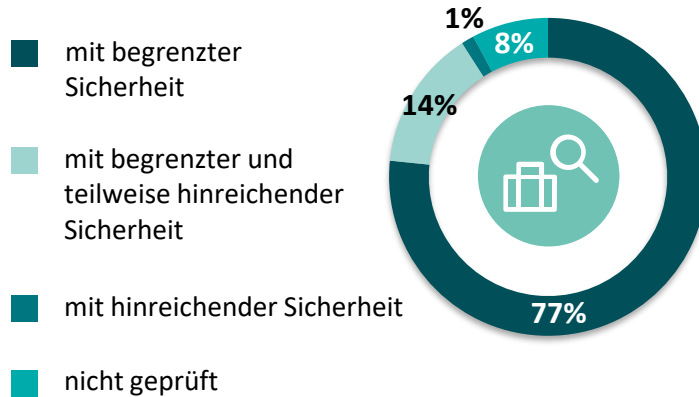
 Höchster durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich
 Niedrigster durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich

- Im Durchschnitt werden die meisten Umwelt-Angabepflichten in der Branche „**Basiskonsumgüter**“, die wenigsten Umwelt-Angabepflichten in den Branchen „**Kommunikation**“ und „**Immobilien**“ berichtet.
- Die meisten Sozial-Angabepflichten werden durchschnittlich in der Branche „**Nicht-Basiskonsumgüter**“, die wenigsten Sozial-Angabepflichten in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet.
- Im Durchschnitt werden die wenigsten Governance-Angabepflichten in der Branche „**Energieversorgung**“ berichtet. Insgesamt erscheint die Anzahl beachteter Governance-Angabepflichten im Branchenvergleich ausgewogen.

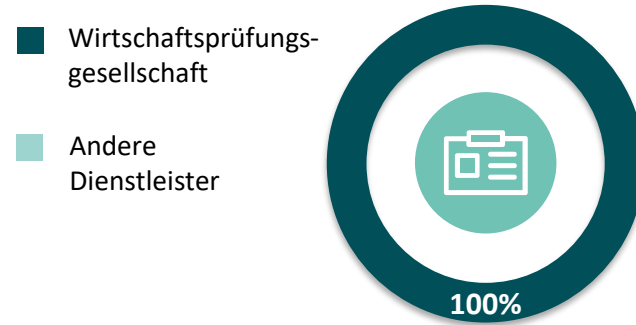
Prüfung des Berichts

Anzahl analysierter ESRS-Berichte (15. Mai 2025): 77

Prüfungsniveau



Prüfungsgesellschaft*



Prüfungsurteile*



*bezieht sich auf die 71 geprüften Berichte

- Bis auf sechs Berichte wurden alle bislang veröffentlichten ESRS-Berichte einer freiwilligen, inhaltlichen Prüfung unterzogen.
- Die **Prüfung mit begrenzter Sicherheit** (limited assurance) überwiegt.
- Ein Unternehmen hat seinen Bericht vollumfänglich mit **hinreichender Sicherheit** (reasonable assurance) prüfen lassen. Bei einigen Unternehmen wurden einzelne Kennzahlen mit hinreichender Sicherheit geprüft.
- Kein Bericht wurde durch einen sonstigen Erbringer von Bestätigungsleistungen („andere Dienstleister“) geprüft.
- Keine Prüfung führte zu einem eingeschränkten Prüfungsvermerk oder einem Versagungsvermerk.

Übergeordnete Beobachtungen



Die **Mehrheit** der Unternehmen berichtet „**unter vollständiger Beachtung der ESRS**“. Erwartungsgemäß ist der Anteil solcher Berichte seit unserer erstmaligen Veröffentlichung vom 10. März 2025 aber gesunken.



„**Größere**“ Unternehmen berichten **deutlich häufiger vollumfänglich nach ESRS** als „kleinere“ Unternehmen. Ebenso machen „größere“ Unternehmen diese **Angaben häufiger im Lagebericht** als „kleinere“ Unternehmen.



Die durchschnittliche Seitenanzahl liegt deutlich über den vorab erwarteten ca. 60-100 Seiten. Durchschnittlich umfassen die Berichte im **DAX 157 Seiten**, im **MDAX 122 Seiten** und im **SDAX 104 Seiten**.



Die Anzahl der wesentlichen IROs variiert stark, insgesamt **zwischen 5 und 118 IROs**. **Durchschnittlich** wurden insgesamt **43 IROs** pro Unternehmen identifiziert. Große Unterschiede in der durchschnittlichen Anzahl berichteter IROs sind auch zwischen den Indizes und den Branchen festzustellen.



Bis auf sechs Berichte wurden **alle** bislang veröffentlichten ESRS-Berichte einer **freiwilligen, inhaltlichen Prüfung** unterzogen.

Kontakt Daten



DR. MATTHIAS SCHMIDT

Partner | Sustainability Assurance

Düsseldorf, Deutschland
+ 49 (0)151 1829 3086
mattschmidt@deloitte.de



DRSC

DR. THOMAS SCHMOTZ

Technical Director

Berlin, Deutschland
+ 49 (0)30 206412 16
schmotz@drsc.de

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (insgesamt die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeitenden oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.